



# Freie Liebe

Von welchem Volk soll man nachziehen? Die Antwort gibt das Zuchtprogramm für jeden Imker.

■ **Die gängigen Methoden:** „Konventionell“ und „biologisch“ prallen auch bei der Auswahl der nächsten Generation von Königinnen aufeinander. Nur reingezüchtete Linien, gekört, leistungsgeprüft und möglichst künstlich besamt würden als Zuchtstoff taugen, meinen die Anhänger der reinen Rasse. Lediglich die natürliche Auswahl durch unbeflusstes Schwärmen führe zur besten Biene, glauben wesensgemäße Gutmenschen.

■ **Die Alternative:** Die Königin eines Volkes bestimmt zu 50 % dessen Eigenschaften. Ihre vielen männlichen Partner steuern in der Regel nicht mehr als jeweils 10 % bei. Auf die Drohnen nehme ich daher keinen Einfluss. Die zukünftigen Königinnen wähle ich jedoch sorgsam aus: Nur die Mütter braver, sesshafter und fleißiger Völker kommen infrage.

Voraussetzung für jeden Vergleich ist eine kompetente Völkerführung. Damit man Völker beurteilen kann, sollten sie auf frischen Waben sitzen, wenig Milben haben und stark sein. Nur solche Völker können ihre Vorzüge und Unarten zeigen. Bienen, die an Varroa leiden, schwärmen nicht.

## So wird beurteilt

■ **Stichfrei:** „Im ganzen Jahr kein einziger Stich“, das ist bei mir die Grundvoraussetzung. Meine Bienen sollen Freude machen und leicht zu bearbeiten sein. Wer sich nach einem Rauchstoß hurtig in die Gassen zurückzieht und auch in trachtarmen Phasen oder bei Gewitter nicht über mich herfällt, ist ein geeigneter Kandidat. Das gilt besonders, wenn ich im schwarzen Wollpulli und mit Alkoholflahn vor dem Volk stehe. Das Verhalten bei der Spätsommerpflege protokolliere ich genau: Fliegen die alten Flugbienen übellautig auf, wenn ich sie aus der unteren Zarge abschlage? Schleier oder Handschuhe sind mir fremd. So erlange ich unverhüllte Einsichten.

■ **Schwarmunlustig:** „Kein einziges Mal in Schwarmlust trotz zufriedenstellenden Honigertrags“, das ist mein zweites Kriterium. Um Schwarmlust nicht durch Enge zu provozieren, werden alle einräumig überwinterten Völker unabhängig von ihrer Stärke zur Salweidenblüte erweitert. Zum Beginn der Kirschblüte erhalten alle gleichzeitig den Drohnenrahmen, das Absperrgitter und den Honigraum. Geschrópft werden pro Saison bis zu sechs Drohnenrahmen. Aus den stärkeren Völkern entnehme ich im April und Mai je eine Brutwabe mit ansitzenden Bienen. Ab

Mitte April beginne ich zudem mit den wöchentlichen Schwarmkontrollen und breche Zellen, wenn nötig. Gewonnen hat, wer in guter Tracht nicht in Schwarmlust gerät. Völker, die Stecher oder Schwärme produzieren, erhalten ein Kreuz auf dem Notizblatt und scheiden sofort aus.

■ **Erträge:** Die Faktoren „sanftmütig“ und „schwarmträge“ wiegen stärker als „viel Honig“, denn 80 kg Honig aus zwei braven Standorttreuen kosten weniger Kraft und Zeit als noch mehr Honig aus einem schwarzfreudigen Stechteufel. Zudem schwankt der Honigertrag selbst in guten Völkern, denn er wird in erster Linie vom Standort bestimmt.

Befindet sich auch nur ein einziges geeignetes Volk am Stand, so kann bedenkenlos von diesem nachgezogen werden. Geeignete Larven nutze ich zur Königinnenaufzucht in vier Schritten oder entnehme sie mitsamt Wabe für einen Brutwabenableger (Heft 6/2012, S. 32-33). Der Hochzeitsflug erfolgt an Bienenständen, an denen in den letzten Jahren auch bei ungünstiger Witterung mindestens vier von fünf Königinnen begattet wurden. Drohnenvölker halte ich nicht. Gesunde Paarungspartner gibt es nach meiner Erfahrung auch so überall genug.

Mit diesem „Zuchtprogramm für jedermann“ ziehe ich seit 19 Jahren ausschließlich von eigenen Königinnen nach. Die Königinnen aggressiver Jungvölker werden bereits nach fünf Monaten im Oktober getötet, ihre Völker mit schwächeren vereinigt. Das Resultat sind fleißige, sanfte Immen - mit unbekannten Vätern. *Dr. Pia Aumeier*



## Mit der Methode sparen Sie/reduzieren Sie

**Zeit:** + Wer sich nicht um aufwendige Verschickungen kümmert, spart Zeit. Haben Sie lieber ein scharfes Auge auf Ihre Völker, anstatt den Königinnen einen Inselurlaub zu gönnen.

**Geld:** + Eigene Königinnen bekommen Sie umsonst.

**Stechlustige Bienen:** + + Bienenstiche müssen nicht sein. Auch nicht von Bienen aus Standbegattung. Testen Sie unter Härtebedingungen ...

**Gesundheitsgefahren:** + ... und ziehen Sie die Konsequenzen: Wer sticht, fliegt raus.

## Imkereigröße:

Für jede Imkereigröße geeignet.



Nur Pudel sind kuscheliger: sanfte Bienen aus eigener Nachzucht.

Foto: Pia Aumeier